

Evaluation von SGB-II-Maßnahmen - Wann sind Zusatzjobs erfolgreich?

Annäherungen an die Messbarkeit von Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Integration im arbeitsmarktpolitischen Kontext

Fachtagung am 5. Dezember 2006
Rathaus, Offenbach am Main

Arbeitsgelegenheiten/Zusatzjobs nach § 16 Absatz 3 sind nach Teilnehmerzahl und Finanzvolumen das bedeutendste Eingliederungsinstrument im Rechtskreis des SGB II. Insgesamt 604.000 Menschen haben im Jahr 2005 einen Zusatzjob aufgenommen. Die Träger des SGB II verwenden den überwiegenden Teil ihres Eingliederungstitels für diese Maßnahmeform.

Umso berechtigter ist die Frage, wie Erfolg und Wirksamkeit von Zusatzjobs gemessen werden können. Als Erfolgsindikator für Eingliederungsmaßnahmen gilt gemeinhin die Vermittlungsquote in den 1. Arbeitsmarkt. Dieser Indikator allein kann offensichtlich für eine Maßnahmeform wie die Zusatzjobs nicht ausreichen, die sich als „ultima ratio“ in der Förderkette explizit nicht an „Marktkunden“ richten. Vielmehr besteht lt. Arbeitshilfe der Bundesagentur für Arbeit ihre „vorrangige Zielsetzung in der Heranführung von Langzeitarbeitslosen an den Arbeitsmarkt“ durch die Förderung und Erhaltung von Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Integration. Darüber hinaus sollen sie „Erkenntnisse über Eignungs- und Interessenschwerpunkte sowie Qualifikationen“ vermitteln und „somit wichtige Hinweise für Förderung und Strategien zur Arbeitsaufnahme“ liefern.

Dazu ist die Kompetenz von Beschäftigungsträgern gefragt, die mit den Fallpauschalen Mittel für fachmännisch angeleitete und sinnvolle Arbeitspraxis, Qualifizierung, soziale Betreuung, Profiling und Integrationsunterstützung erhalten können.

Die Frage nach der Definition und Messbarkeit von Erfolgen jenseits der unmittelbaren Vermittlung sowie deren Ursachen beschäftigt

- die Evaluationsforschung, hier federführend das IAB für die notwendige Erweiterung des inhaltlichen und methodischen Spektrums, die Erweiterung der Erfolgsindikatoren und die Entwicklung neuer Evaluationskonzepte
- die SGB-II-Träger, die Maßnahmen initiieren, vergeben und finanzieren,
- aber auch die Maßnahmeträger als arbeitsmarktpolitische Dienstleister im Rahmen ihrer Qualitätspolitik.

Die Fachtagung bietet ein Forum für einen Dialog zwischen Akteuren aus Wissenschaft und Praxis, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit diesen Fragen auseinandersetzen. Die Fachtagung richtet sich insbesondere an Beschäftigungsträger, deren Kerngeschäft die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit ist und die über einen reichen Erfahrungsschatz in der Personalentwicklung von Langzeitarbeitslosen verfügen.

Programm:

12:30 Uhr: Stehkafee und Imbiss

13.00 Uhr: Begrüßung

Hilde Simon, Projektleiterin EQUAL, GOAB

13:10 Uhr: Wirkungen von Zusatzjobs – Stand der Begleitforschung

Dr. Susanne Koch, Leiterin der Koordination der Evaluationsforschung beim IAB

14:00 Uhr: "Arbeitsgelegenheiten - Marktersatz, Sprungbrett oder Gemeinschaftsarbeit? Überlegungen zu Erfolgskriterien und Evaluationsansätzen aus Sicht eines Auftraggebers"

Dr. Matthias Schulze-Böing, Geschäftsführung MainArbeit GmbH (ARGE) Offenbach am Main, Leiter des Amts für Arbeitsförderung, Statistik und Europaangelegenheiten der Stadt Offenbach

14:40 Uhr : Pause

15:00 Uhr: Diskussion und Erfahrungsaustausch

16:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Tagungsort:

Rathaus Offenbach, Berliner Str. 100

Anreise:

Mit dem Auto: Autobahnabfahrt Offenbach-Zentrum, dann Berliner Straße Richtung Stadtmitte. Im Rathaus befindet sich eine öffentliche Tiefgarage.

Mit dem Zug: Mit ICE über Frankfurt Hauptbahnhof (S-Bahn-Linien 1, 2, 8 und 9) oder Hanau (S8, S9), Haltestelle Offenbach Marktplatz, Ausgang West (Herrnstraße).

Veranstalter:

Die Fachtagung ist Teil einer Workshop-Reihe des Teilprojekts „Gestaltung und Empowerment“, das von der GOAB in der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft „Wandel – Innovation – Botschaft“ durchgeführt wird (Informationen zur Entwicklungspartnerschaft: www.bag-equal.de). Die Workshop-Reihe thematisiert verschiedene Fragestellungen der Gestaltung von Zusatzjobs aus Sicht der Beschäftigungsträger. Weitere Informationen, auch zu weiteren Arbeitsschwerpunkten des Teilprojektes (Fortbildungsangebot für Fachanleitungskräfte, Qualifizierungsmaterialien), siehe www.lag-arbeit-hessen.de,

Rückfragen und Kontakt

Bitte richten Sie Rückfragen an die GOAB GmbH
Hilde Simon
Kaiserstr. 66, 63065 Offenbach
Telefon: 069 / 98648843
Email: simon@goab.de

FAXANTWORT AN

069 / 86 22 97

Bitte bis zum 20.11.2006 an GOAB zurücksenden.

ANMELDUNG

Evaluation von SGB-II-Maßnahmen – Wann sind Zusatzjobs erfolgreich?

Am 05. Dezember 2006 in Offenbach

Ich/wir möchte(n) mich/uns für die Tagung verbindlich anmelden

Name, Vorname

Name, Vorname

Name, Vorname

Unternehmen

Anschrift

Telefon

Email

Datum..... Unterschrift